

Logic Zone

- So funktioniert der Take-Folder
- DAE/DTDM-Projekte in Core Audio umwandeln
- Extra-Tipp: RAM-Verwaltung des EXS | 24

Eines der bestechendsten neuen Features in Logic 8 ist das Handling von Multi-Take-Aufnahmen, die man recht einfach zu einem „Master Take“ (Comp) zusammenstellen kann. Das grundsätzliche Vorgehen hatten wir bereits in der Logic-Zone in KEYS 12/07 erläutert. In dieser Folge wollen wir uns nun mit einigen Besonderheiten des bei solchen Aufnahmen entstehenden Take-Folders beschäftigen. Insbesondere mit der Frage, wie sich der Take-Folder verhält, wenn sich Aufnahmen auf einer Spur überlappen.

Wenn man mit Logic 8 Audio aufnimmt, verhält es sich zunächst wie gewohnt: Auf der betreffenden Spur wird eine Region erzeugt. Wenn man auf der gleichen Spur und im gleichen Abschnitt auf der Timeline noch einmal aufnimmt, entsteht ein Take-Folder, der alle Aufnahmen in diesem Abschnitt enthält.

Nimmt man anschließend an einer anderen Stelle des Arrangements auf, ohne dass die neue Aufnahme sich mit den alten überlappt, wird wieder nur eine einfache Region erzeugt. An dieser Stelle gibt es also zunächst wiederum keinen Take-Folder. Nimmt man in diesem Abschnitt erneut auf, entsteht auch an dieser Stelle wieder ein Take-Folder (siehe Abbildung).

Spannend wird es nun, wenn sich die Aufnahmen auf verschiedene Arten überlappen: Haben Sie beispielsweise eine



Wie verhalten sich die neuen Take-Folder aus Logic 8 bei Überlappungen? Wir geben Ihnen Beispiele, damit Sie zu den gewünschten Resultaten kommen



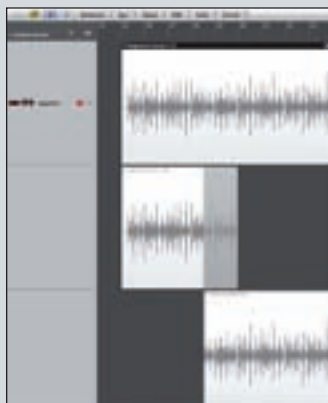
Da die Überlappung der Aufnahme nicht länger ist als die eingestellte Vorzähler-Dauer, entstehen unabhängige Regionen und kein Take-Folder

Aufnahme, die sich von Takt 2 bis Takt 6 im Arrangement erstreckt und Sie starten anschließend eine neue Aufnahme, die kurz vor Takt 6 beginnt, sich aber über das Ende der ersten Aufnahme erstreckt, passiert folgendes: Logic erzeugt entweder eine neue unabhängige Region oder einen Take-Folder, der beide Aufnahmen enthält. Es gibt zwei Faktoren, die bestimmen, welche der beiden Varianten Logic in dem Fall anwendet: Die Vorzähler- (Count-In) oder Aufnahmevorlauf-

(Pre-Roll)-Einstellungen in Logics Projekteinstellungen (unter dem Symbol „Aufnahme“ zu finden), die tatsächliche Überlappung zwischen den beiden Regionen. Logic vergleicht die beiden Strecken. Wenn die Überlappung der beiden Regionen höchstens so lang ist wie der Vorzähler- oder der Aufnahmevorlauf, wird eine neue unabhängige Region erzeugt und kein Take-Folder. Um dieses in vielen Fällen gewünschte Ergebnis zu erhalten, sind folgende Einstellungen praktisch:

Wählen Sie für eine Aufnahme, die direkt an eine vorangegangene anschließt, einen Vorzähler von einem Takt, und starten Sie die neue Aufnahme an der gewünschten Nahtstelle. Logic beginnt die Wiedergabe einen Takt früher und Sie können bequem an der Nahtstelle einstarten (Abbildung 2).

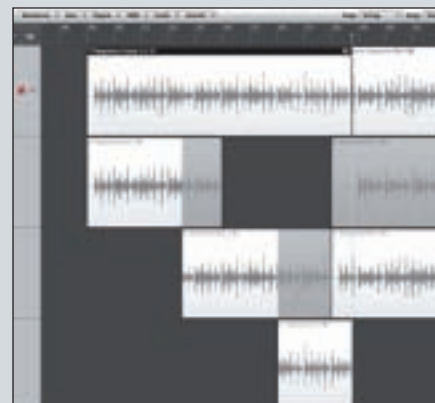
Wenn die neue Aufnahme sich mit der alten länger überlappt, wird ein Take-Folder erzeugt, der beide Aufnahmen enthält. Im Beispiel in Abbildung 3 ist auch ein Vorzäh-



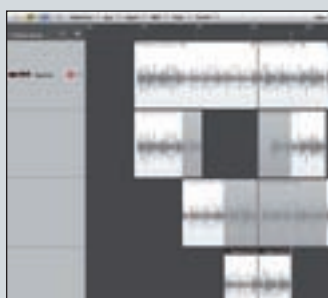
Ist die Überlappung länger als die Vorzähler-Zeit, wird ein Take-Folder erzeugt



Überlappt eine neue Aufnahme die Grenzen von zwei Take-Foldern gelten die gleichen Prinzipien: In diesem Beispiel begann die Aufnahme zwar im ersten Take-Folder-Bereich, aber innerhalb der Vorzähler-Dauer. Der größte Teil der Aufnahme liegt im Bereich des zweiten Take-Folders. Folgerichtig wird die Aufnahme dem zweiten Take-Folder zugeordnet, der ein wenig nach links erweitert wird



Wie in Abbildung 4, nur wird die Aufnahme hier dem ersten Take-Folder zugeordnet



Überschreitet die Überlappung auf beiden Take-Folder-Seiten die Dauer des Vorzählers, wird die Aufnahme getrennt und auf die Take-Folder verteilt



Bleibt die Aufnahme auf beiden Seiten im Toleranz-Bereich des Vorzählers, entsteht eine neue unabhängige Region

ler von einem Takt eingestellt, die beiden Aufnahmen überschneiden sich aber einen Takt und eine Viertelnotenlänge, deshalb entsteht der Take-Folder.

Bitte beachten Sie, dass die Einstellungen für den Vorzähler oder den Aufnahmevorlauf, projektbezogen und keine generellen Logic-Voreinstellungen sind. Bevor Sie Aufnahmen in einem neuen Projekt starten, sollten Sie die Aufnahme-Voreinstellungen in Ihrem Projekt entsprechend anpassen.

Noch etwas komplizierter wird es, wenn die neue Aufnahme sich mit zwei bereits existierenden Take-Foldern überlappt. Zwar wird auch hier die Interaktion zwischen Vorzähler/Aufnahmevorlauf und der tatsächlichen Überlappung bewertet, es gibt aber mehrere verschiedene Szenarien, da die Aufnahme zu Beginn und am Ende überlappen kann. Vier verschiedene Beispiele wollen wir Ihnen zeigen:

Im ersten Beispiel startet die neue Aufnahme so nah am Ende des ersten Take-Folders, dass sie sich noch innerhalb der Vorzähler-Zeit befindet und endet in der

Mitte oder zum Ende des zweiten Take-Folders (Abbildung 4). Die Folge: Logic platziert diese Aufnahme komplett in den zweiten Take-Folder und verschiebt die Grenze des Take-Folders nach links, so dass die komplette neue Aufnahme enthalten ist. Im Ergebnis überlappen sich also die beiden Take-Folder.

Im zweiten Beispiel startet die Aufnahme mitten im ersten Take-Folder und überlappt am Ende in den zweiten, aber etwas weniger als die Vorzähler/Aufnahmevorlauf-Dauer. Die Folge: Logic platziert die gesamte Aufnahme in den ersten Take-Folder, denn die Interaktion mit dem Vorzähler gilt auch am Ende der Aufnahme, die ja den Beginn des nächsten Take-Folders markiert.

Im dritten Beispiel überlappt die Aufnahme den ersten und den zweiten Take-Folder erheblich, sprich länger als die Vorzähler/Aufnahmevorlauf-Dauer. Logic trennt die Aufnahme an der Nahtstelle der beiden Take-Folder und platziert die erste Hälfte in den ersten und die zweite Hälfte in den zweiten Take-Folder.



Seit Version 8 kann der EXS | 24 so viel Speicher adressieren, wie der Computer zur Verfügung stellen kann

Extra-Tipp: RAM-Verwaltung des EXS | 24

Mit der Version 8 von Logic Pro/Express ist das RAM-Handling des EXS | 24 verändert worden. In vorangegangenen Logic-Versionen musste sich der Logic-eigene Sampler den Arbeitsspeicher mit Logic teilen. Maximal standen knapp 4 Gigabyte für Logic und alle EXS-Instanzen zur Verfügung. Mit Version 8 kann der EXS | 24 selbst RAM beim Betriebssystem einfordern. Er kann nun so viel RAM verwenden wie der Computer bietet. Um Vorteile davon zu haben, muss Ihr Mac mit mindestens 5 Gigabyte Arbeitsspeicher ausgestattet sein und „Virtual Memory“ des EXS | 24 muss eingeschaltet sein.

Und das geht so: Öffnen Sie eine Instanz des EXS|24 auf einem Software-Instrument-Track. Klicken Sie im oberen rechten Bereich der EXS-Benutzeroberfläche auf „Options“ und wählen Sie den Eintrag „Virtual Memory“ aus. Im Fenster „Virtual Memory“ setzen Sie anschließend ein Häkchen beim Eintrag „Active“.

Wie viel Arbeitsspeicher sich der EXS | 24 genehmigen kann hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- wie viel RAM in den Computer eingebaut ist
- wie viel Arbeitsspeicher von anderen Programmen verwendet wird und
- wie viel RAM Logic benötigt. Besonders Drittanbieter-Sampler-Plugins können einen erheblichen Einfluss auf Logics Speicherbedarf haben.

Im vierten Beispiel ist die Überlappung mit beiden Take-Folder-Grenzen so kurz, dass die Überschneidungen vorne und hinten die Dauer des Vorzählers/Aufnahmevorlaufs nicht überschreitet. Nun wird eine neue unab-

hängige Region erzeugt, die zu keinem der beiden Take-Folder gehört.

Mit dem Wissen um das Verhalten der Take-Folder kann man seine Aufnahmen besser planen. Viel Spaß dabei!

K